



6th GPH
Global Forum of Parliamentarians on
HABITAT
Rio de Janeiro • march 2010

Erklärung von Rio

Die Weltgruppe Global Parliamentarians on Habitat ist seit ihrer Gründung ein effizientes Forum für den Austausch von Erfahrungen über menschliche Siedlungen, Wohnraum und nachhaltige Entwicklung. In der Gegenwart sind solche Treffen unabdingbar, da sie es ermöglichen, im Rahmen öffentlicher Politiken und gesetzgeberischer Erfahrungen auf globaler Ebene gemeinsame und koordinierte Wege zu finden, die verbesserte und verstärkte Initiativen seitens der unterschiedlichen nationalen und infranationalen Legislativinstanzen möglich machen.

Wir, die Gesetzgeber, sowie die weiteren Teilnehmer des 6. Global Forum of Parliamentarians on Habitat, haben auf unserem Treffen in Rio de Janeiro, RJ, Brasilien, am 18., 19. und 20. März 2010 die aktuellen Herausforderungen im Bereich menschlicher Siedlungen diskutiert und reflektiert und unseren Gesprächspartnern sowie der gesamten Gesellschaft den Inhalt und die übernommenen Verpflichtungen vorgestellt, die in dem gegenwärtigen Dokument zusammengefasst sind.

ERWÄGUNGEN

IN ANBETRACHT der Tatsache, dass dieses Global Forum als Vorbereitung diente zur Teilnahme der Weltgruppe Global Parliamentarians on Habitat an dem

von UN-Habitat organisierten World Urban Forum V in Rio de Janeiro vom 22. bis zum 26. März 2010,

INFORMIEREN wir, dass der Hauptinhalt der Debatten darin bestand, für die verschiedenen Legislativinstanzen und Regierungsebenen neue parlamentarische Aktionsformen zu reflektieren und vorzuschlagen mit dem Ziel, die Ursachen der schädlichen Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen, die Inkongruenzen und Ungleichheiten in der Beziehung Stadt-Land zu korrigieren sowie die Prinzipien und Mittel der Bürgerbeteiligung an der Formulierung und Implementierung öffentlicher Politiken in den Vordergrund zu rücken;

TEILEN wir das Interesse am Thema des World Urban Forum „Das Recht auf die Stadt – zusammenfügen des geteilten Stadtgewebes“ und verpflichten uns, die Vereinbarungen der Ersten Konferenz der Vereinten Nationen über menschliche Siedlungen 1976 in Vancouver und der Konferenz Habitat II im Juni 1996 in Istanbul sowie die aus diesen Konferenzen hervorgegangene Habitat-Agenda zu übernehmen;

ERKENNEN wir AN, dass die Förderung der partizipativen Demokratie nicht nur eine Bereicherung für den politischen Prozess in den Städten darstellt, sondern auch die Legitimität der Stellen untermauert, die den legislativen Prozess und die Implementierung öffentlicher Universalpolitiken formell repräsentieren und somit einen wertvollen Weg für eine wahre sozio-ökologische Nachhaltigkeit in den städtischen und ländlichen Gebieten darstellen;

WEISEN wir DARAUF HIN, dass sowohl die Städteplanung als auch die Anstrengungen im Hinblick auf eine Eindämmung und Kontrolle der Klimaveränderungen in der heutigen Zeit unerlässliche Faktoren für die Entwicklung und das Wohlergehen der Völker sind.

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

ERSTENS - Wir ratifizieren die von der Konferenz in Istanbul, Türkei, am 14. Juni 1996 verabschiedeten Empfehlungen der Erklärung von Istanbul über menschliche Siedlungen sowie die Empfehlungen des Programms Habitat.

ZWEITENS - Wir ratifizieren die von der 2. Konferenz der Vereinten Nationen in Istanbul, Türkei, am 14. Juni 1996 verabschiedeten Prinzipien sowie die Verpflichtungserklärung des Global Forum of Parliamentarians on Habitat, die jeweils auf den Foren in Cancún, Mexiko (1998), in Manila, Philippinen (2000), in Berlin, Deutschland (2003) und in Rabat, Marroko (2005) ergänzt wurde.

DRITTENS - Wir verpflichten uns, mittels der legislativen und institutionellen Umsetzung der Habitat-Agenda zur Implementierung der Siedlungsprogramme der Vereinten Nationen beizutragen.

Wir unterstreichen, dass die größte Herausforderung für Parlamentarier darin besteht, bei voller Wahrung der Souveränität eines jeden Landes und der lokalen und regionalen Besonderheiten, die Institutionalisierung dieser Empfehlungen durchzusetzen, indem die Gesetzgebung zur Regulierung nachhaltiger menschlicher Siedlungs- und Wohnräume für alle angepasst wird, indem zur Festlegung und angemessenen Konzeption öffentlicher Politiken für den städtischen und ländlichen Raum und von Wohnungsprogrammen beigetragen wird und die Regierungsstellen vor allem auf lokaler Ebene unterstützt werden. So kann erreicht werden, dass die Gesetze eingehalten und die entsprechenden Politiken unter permanenter Einbeziehung der Zivilgesellschaft berücksichtigt werden.

VIERTENS - Wir werden unsere Anstrengungen intensivieren, um die Kohärenz, die Einheitlichkeit und die Relevanz nationaler und lokaler Gesetze zu wichtigen Fragen der menschlichen Siedlungsräume in der Stadt und auf dem Land sowie deren Nachhaltigkeit zu fördern. In dieser Hinsicht muss die Fähigkeit der nationalen und lokalen Behörden, die erforderlichen Gesetze zu erlassen und anzuwenden, berücksichtigt werden. Sollten diese Aktionen nicht ausreichen, beabsichtigen wir, ergänzende Unterstützungs- und Aufsichtsmaßnahmen auf der lokalen, regionalen und nationalen Regierungsebene zu entwickeln.

FÜNFTENS - Wir werden Kontrollaktionen hinsichtlich der Ursachen und negativen Auswirkungen des Klimawandels und der daraus im städtischen und ländlichen Raum resultierenden Risiken durchführen. Wir werden Programme zur Prävention und zum zivilen Schutz verstärken, um die durch Naturphänomene in städtischen und ländlichen Gebieten verursachten Risiken zu reduzieren sowie in urbanen und ländlichen Orten noch vorhandene ursprüngliche Ökosysteme, die umweltfreundliche Funktionen erfüllen und der zunehmenden Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser entgegenwirken, zu schützen und wiederherzustellen.

SECHSTENS - Wir werden in unserem jeweiligen Land die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der UN-Programme zum Klimawandel unterstützen. Diese Unterstützung dient grundsätzlich dazu, Initiativen vorzuschlagen zur Verstärkung der von den Vereinten Nationen koordinierten Programme zur Schaffung juristischer, finanzieller, fiskalischer und administrativer Instrumente, um die Programme zur Bekämpfung des Klimawandels bzw. seiner negativen Folgen zu finanzieren und durchzuführen.

SIEBTENS - Wir werden uns einsetzen für die Entwicklung von Indikatoren und konkreten Zielen, die eine Begleitung und Bewertung öffentlicher Politiken erlauben, die vor allem zur Bekämpfung der Ungleichheit in den Städten und Regionen und zur Stärkung der Partizipationssphären in der Formulierung von Politiken, Plänen und Großprojekten für Städte und Regionen dienen.

ACHTENS - Wir werden die legislativen und administrativen Anpassungen in unseren Ländern vorantreiben, um von Naturkatastrophen oder anderen Katastrophen ausgelöste Notsituationen in städtischen und ländlichen Regionen durch verstärkte Maßnahmen zur Prävention, Beobachtung und Wiederherstellung zu begegnen, wobei die Beteiligung der Gesellschaft zu fördern ist.

Desgleichen bekunden wir unsere Solidarität gegenüber Haiti und Chile angesichts der Naturkatastrophen, von denen diese Länder vor kurzem heimgesucht wurden.

NEUNTENS - Wir werden die zur Definition und Abgrenzung von urbanen und ländlichen Zonen benutzten Kriterien und Faktoren analysieren und auf die Verbesserung von Normen und Leitlinien in der Flächenplanung hinweisen, die auf den Abbau von regionalen Ungleichgewichten und Prozessen gesellschaftlich-räumlicher Ausgrenzung abzielen.

ZEHNTENS - Wir werden die Weltgruppe Global Parliamentarians on Habitat sowie die entsprechenden Organisationen auf kontinentaler und nationaler Ebene weiterhin stärken und unter anderem folgende Aktivitäten prioritär durchführen:

- a) den Fortschritt in der legislativen und institutionellen Implementierung der Habitat-Agenda in unseren Regionen und Ländern identifizieren;
- b) zur Konsolidierung von Koordinations- und Kooperationsmechanismen zwischen den Kontinentalgruppen und der Weltgruppe beitragen;
- c) an der Durchführung und Regulation der UN-Programme für menschliche Siedlungen mitwirken, indem die erforderlichen Reformen der Gesetze und Institutionen in unseren Regionen und Ländern vorangetrieben werden;
- d) Anstrengungen unternehmen, um eine höhere Mitgliederzahl der Gruppe zu erreichen und die Partizipation durch neue und effizientere Kommunikationskanäle zwischen den Mitgliedern der Kontinentalgruppen und der Weltgruppe zu gewährleisten, vor allem über die Nutzung der Informationstechnologien und die Einrichtung von ständigen Arbeitsgruppen zur Vertiefung von Fragen und Debatten über die auf den Welt- und Kontinentalkonferenzen bereits behandelten wichtigsten Themen;
- e) die Bildung von nationalen Parlamentariergruppen für Habitat fördern.

ELFTENS - Die Weltgruppe Global Parliamentarians on Habitat wird die zur Umsetzung und Erfüllung dieser Erklärung erforderliche Koordination und Kooperation vertiefen.

Beschlossen auf der Vollversammlung des 6. Global Forum of Parliamentarians on Habitat in der Stadt Rio de Janeiro, Brasilien, am 20. März 2010